

Hochwasser in Jena: Kommunaler Entsorgungsbetrieb im Einsatz



Brücken und Durchlässe wurden rund um die Uhr überwacht.

Der Juni 2013 stand im Zeichen von Hochwasser und Rekord-Pegelständen. Betroffen war auch Jena. Die vorläufige Bilanz dort: Schäden in Höhe von 270.000 Euro. Das Hochwasser verursachte Straßenschäden und Bankettausspülungen. Der Kommunalservice Jena als lokaler Entsorgungsbetrieb leistete 235 zusätzliche Arbeitsstunden und engagierte sich vor, während und nach dem Hochwasser. Uwe Feige, Werkleiter des Kommunalservice Jena, berichtet über seine Erfahrungen: „Am Mittag des 31. Mai 2013 wurden die Mitarbeiter des „Kommunalservice Jena“ in Alarmbereitschaft versetzt. Von diesem Zeitpunkt an führten vier Mitarbeiter ständig Kontrollfahrten an Brücken und Durchlässen durch. Wurden Hindernisse festgestellt, die den freien Abfluss des Wassers gefährdeten, wurden diese sofort beseitigt“.

Am Folgetag galt es, Sand zu organisieren und zu transportieren. Dies erfolgte in sehr guter Zusammenarbeit mit ortsansässigen Firmen, die den Sand zur Verfügung stellten. Es wurden insgesamt 530 Tonnen Sand an die Feuerwehr geliefert und mit einem Greifer in die Abfüllanlage für Sandsäcke eingebracht.

Die Mitarbeiter des Bereiches Verkehrsleiteneinrichtungen waren im Einsatz zur Sperrung der vom Hochwasser betroffenen Straßen. Vier Mitarbeiter waren im Schichtdienst rund um die Uhr in Bereitschaft. Obwohl noch nicht alle Verkehrsschilder und Sperreinrichtungen wieder beräumt werden konnten, leisteten die Mitarbeiter schon 235 zusätzliche Arbeitsstunden. Schwerpunkte des Einsatzes waren die Sperrungen eines großen Kreuzungsbereiches, von Radwegen und der Hauptverbindungsstraße zwischen dem Stadtzentrum und den Wohngebieten mit Geschosswohnungsbau am Stadtrand. Diese Straße wurde am 3. Juni 2013 einseitig freigegeben, um den Berufsverkehr zu ermöglichen.

Durch entwendete Verkehrszeichen, umgefahrene Absperrschranken und Ähnliches sind dem Kommunalservice Jena zusätzliche Materialkosten in noch unbekannter Höhe entstanden. Nach vorläufigen Schätzungen beläuft sich der Schaden an Straßen und durch Bankettausspülungen auf mehr als 270.000 Euro.“

Kommunalservice Jena,
Löbstedter Straße 65, 07749 Jena,
www.ksj.jena.de

Wechsel an der Spitze des Fachausschusses Straßenreinigung



Günter Rademacher, Vorsitzender Fachausschuss Straßenreinigung.

Nach mehr als 13 Jahren als Vorsitzender des Fachausschusses Straßenreinigung hat Udo Meyer von der AWISTA Düsseldorf sein Amt weitergegeben. Neuer Vorsitzender wurde Günter Rademacher von der Stadtreinigung Hamburg (SRH), der von seinen Kollegen auf der letzten Fachausschusssitzung einstimmig gewählt und inzwischen in seinem Amt bestätigt wurde.

Günter Rademacher wurde 1957 geboren und ist seit 1976 bei der SRH beschäftigt. Er ist seit vier Jahren Prozessmanager Straßenreinigung in der SRH und seit sechs Jahren im Fachausschuss tätig. Rademacher dankt seinem Vorgänger für die geleistete Arbeit: „Udo Meyer ist es zu verdanken, dass im Fachausschuss Straßenreinigung immer sehr produktiv gearbeitet wurde und wir im Laufe der Zeit einen beträchtlichen Fundus an Basismaterial erarbeiten konnten. Dabei hatte er stets für alle Themen und Anregungen ein offenes Ohr und dafür gesorgt, dass neben der Arbeit auch eine Stadtführung mit gemeinsamem Abendgespräch statt fand.“ Auch den Kollegen dankt Rademacher: „Ich freue mich über das entgegengebrachte Vertrauen. Ich werde mich jederzeit für die Belange der Straßenreinigung einsetzen und bin für die Kollegen und für die Mitarbeiter im VKU stets ansprechbar.“

E-Mail: g.rademacher@srhh.de